



Hinter jedem Namen steht ein Schicksal. Mahnmal bei der Stadtkirche am Flüchtlingstag 2025.

## Geflüchtet – wie Mose und Jesus

**FLÜCHTLINGSTAG //** Im Fokus des Flüchtlingstags in Winterthur steht das Miteinander von Menschen mit und ohne Fluchtgeschichte. Gleichzeitig erinnern wir an Menschen, die auf der Flucht verstorben sind.

Jiří Dvořáček, Pfarrer Winterthur Stadt, Anna Degen Fachstelle Migration der Ref. Kirche Winterthur

Zurzeit sind etwa 122 Millionen Menschen auf der Flucht. Sie stehen am nationalen Flüchtlingstag am 20. Juni im Mittelpunkt. Auch auf dem Kirchplatz in Winterthur: Kurdische Musik, palästinensischer Folklore-Tanz und der ukrainische Chor «Perespiv» öffnen uns die Augen dafür, wie geflüchtete Menschen in der Schweiz Fuss fassen und selbst zu Gebenden werden.

Wir geben dem Miteinander auf der Bühne ein Gesicht, indem Geflüchtete untereinander ins Gespräch kommen und indem ein Tandem von je einer Person mit und ohne Fluchtgeschichte über gemeinsame Aktivitäten berichtet. Mit der Aktion «Beim Namen nennen» gedenken wir Menschen, die auf der Flucht verstorben sind. Wir verlesen öffentlich ihre Namen und schildern die Umstände ihres Todes. Besucherinnen und Besucher schreiben die Namen auf Stoffstreifen und befestigen diese am Mahnmal.

Vielleicht fragen Sie sich, warum wir dies tun? Weil uns die jüdisch-christliche Tradition dazu anhält. Weil Abraham und Mose selbst Gäste und Fremde waren. Weil Jesus sagt: «Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen» (Mt 25,35). Dieses Wort Jesu verwandelt den Kirchplatz in einen Ort der Begegnung. Im Miteinander von Menschen mit und ohne Fluchtgeschichte erkennen wir: Wir alle sind nach Gottes Ebenbild geschaffen und bilden eine Gemeinschaft. Wo wir einander beim Namen nennen und Schicksale teilen, wo wir einander begegnen, da wird aus Isolation Gemeinschaft, da wird aus Gleichgültigkeit Anteilnahme und Engagement.

Kommen Sie vorbei und schreiben Sie im Vorfeld Namen in der Schreibwerkstatt. Miteinander begegnen wir Menschen mit Migrationsgeschichte mit Würde, setzen uns für ihre Rechte ein und teilen ein Stück Leben.

### Schreibwerkstatt: Namen schreiben

**Mi., 17. Juni, 12–18 Uhr**

bei der Kirche St. Peter und Paul

**Do. und Fr., 18. und 19. Juni, 12–18 Uhr**

beim Mahnmal Kirchplatz

### Bildervortrag:

**Spuren der Flucht, Klaus Petrus**

**Fr., 19. Juni, 18.30 Uhr:**

Stadtbibliothek

### Flüchtlingstag

**Sa., 20. Juni, (Kirchplatz) ab 10.45 Uhr,**

inkl. Mittagessen (11.45 Uhr)

Abschluss 17.40 Uhr

Das vollständige Programm ist via QR-Code ersichtlich.



## RANDNOTIZ

Tobias Frehner, Pfarrer

### Schlangenlinien

Während meines Studiums in Basel hatte ich einen Mitstudenten, der ganz eigenartig Velo fuhr. Als ich ihn einmal dabei beobachtete, dachte ich: Der fährt Velo wie ein Tourist! Er fuhr etwas zu langsam und in unförmiger Schlangenlinie. Dabei liess er den Blick ganz zufällig schweifen und hatte ein verschmitztes Grinsen im Gesicht. Meine negative Reaktion war völlig spontan. Und ich merkte ihr an, dass ich seine Art des Fahrens offensichtlich für falsch hielt. Aber warum?

Er liess die Zielstrebigkeit vermissen, die gerade Linie von A nach B, die alltägliche Pragmatik, und betrachtete die Stadt wirklich so, als entdeckte er sie zum ersten Mal. «Aber der wohnt doch hier! Offensichtlich macht er sich zu viele Gedanken, die ziellos in den Äther steigen», dachte ich mir. Oder wie ein Freund jeweils so schön über solche Menschen sagt: Er hatte alle Fenster offen.

Und doch fragte ich mich: Nun – was sieht er denn? Ein bisschen neidisch war ich schon auch. Weil ich mich auch fragte: Was sehe ich denn, wenn ich durch unser Quartier fahre? A, B und eine betonierete Strasse dazwischen?

Was entdecken wir? Erwarten wir noch Überraschungen? Oder sind wir nur aufs Ziel aus? Letztlich muss ich ja zugeben: Auch mein lieber Freund kam ans Ziel. Aber vielleicht etwas anders. Irgendwie immer in der Erwartung, dass das Ziel, das er verfolgte, vielleicht nicht das einzige Ziel ist und die Welt vielleicht noch mehr bereithält, als wir in unseren eigenen Händen halten.

## Wir verabschieden ... ... drei Katechetinnen

**KINDER UND FAMILIE //** Andrea Ryser, Tabea Kradolfer und Rachel Wille haben während vieler Jahre mit grossem Engagement Geschichten und Gebete in die Lebensbücher der Kinder geschrieben. Wir sind sehr dankbar und auch etwas wehmütig.

Anna Degen, Kirchenpflegerin

Andrea Ryser unterrichtete während 13 Jahren in Välte, zuletzt vor allem den 3.- und 4.-Klass-Unti. Mit grosser Begeisterung erzählte sie biblische Geschichten – besonders jene von David. Mit Öl, Horn, Hirtentasche und vielen weiteren Gegenständen liess sie die Kinder in die Geschichten eintauchen.

Tabea Kradolfer und Rachel Wille leiteten während rund acht Jahren den Kolibri. Tabea war es wichtig, Kinder mit allen Sinnen anzusprechen. So verlagerte sie die diesjährige Untiwoche teilweise auf den Abenteuerspielplatz. Unterricht und Organisation verband sie mit grossem Geschick.

Rachel brachte mit viel Hingabe die Methode Godly Play ein. Mit Figuren, Sandlandschaften und Symbolen eröffnete sie Kindern und Erwachsenen eindrückliche Zugänge zu Gleichnissen und Glaubensgeschichten – auch in den Gemeindeferienwochen.

Zusätzlich engagierten die drei sich auch am Chile-Sunntig oder am Basar und leisteten Frei-

willigenarbeit. Die Kirchenpflege dankt ihnen herzlich für ihren wertvollen Dienst in der Kirchgemeinde Välte.

Wir verabschieden die drei Katechetinnen am 13. Juni im Rahmen des Unti und der Elterninfo. Am

5. Juli gestalten Tabea und Rachel im Unterwegsgottesdienst letztmals das Kinderprogramm. Wir werden mit ihnen zusammen ein Kapitel abschliessen und sie mit dem Segen Gottes weiterziehen lassen. Dankbar.



Andrea Ryser, Tabea Kradolfer und Rachel Wille brachten Leben ins Kirchgemeindehaus und Freude in den Unti und den Kolibri.

## ... und drei Kirchenpfleger/-innen

**KIRCHENPFLEGE //** Andrea Herzog, David Andrist und Daniela Bühler treten am Ende der vierjährigen Legislatur zurück und werden am 21. Juni verabschiedet.

Dominik Siegmann, Kirchenpfleger

Mit dem Ende der vierjährigen Legislatur neigt sich diesen Sommer auch die Amtszeit von zwei verdienten Mitgliedern der Kirchenpflege dem Ende entgegen. Mit dem Beginn im Jahr 2022 übernahm David Andrist das intensive Ressort «Finanzen». Auch

darüber hinaus engagierte er sich vielfältig für unsere Gemeinde – genauso wie Andrea Herzog Kunz, welche bereits Anfang 2021 in das Gremium gewählt wurde und mit viel Herz, Hand und Hirn die Diakonie betreute. Bereits vor einigen Wochen, nach kurzer

Amtszeit, zurückgetreten ist Daniela Bühler.

Der Abschiedsgottesdienst für alle abtretenden Behördenmitglieder (Rechnungsprüfungskommission und Kirchenpflege) der zu Ende gehenden Legislatur, findet am Sonntag, 21. Juni statt.

## Was macht eigentlich ...?

**INTERVIEW //** In dieser Rubrik stellen wir Mitarbeitende und Behördenmitglieder vor. Heute: Lydia Verburg, die viele gute Ideen hat.

Dominik Siegmann, Kirchenpfleger

### Was ist deine Funktion?

Ich bin seit Anfang März 2026 als Sozialdiakonin angestellt. Im Juni 2027 werde ich meine Ausbildung am theologisch-diakonischen Seminar in Aarau berufsbegleitend abschliessen. Ich gehe zwei Tage die Woche an die Schule, zweieinhalb Tage bin ich hier in Winterthur bei der Arbeit.

### Was bedeutet das konkret?

Gemäss meiner Stellenbeschreibung bin ich für die älteren Gemeindemitglieder hier in Veltheim zuständig. Also die Mitgliedschaft in unserer Kirchgemeinde ist ja nicht zwingend, aber sie sollten schon eine Beziehung zu uns haben. Das ist ein weites Feld. Einerseits betreue ich bereits bestehende Angebote und Gruppen für unsere Senioren und Seniorinnen wie zum Beispiel den Mittagstisch, das Bibel-Café in der Kirche Rosenberg oder das Café Balance. Da kann ich auch viel aus meiner Ausbildung einbringen.

Ab dem Herbst will ich wieder Ausflüge anbieten und auch themenorientierte Gesprächsnachmittage zu Trauer, Einsamkeit, zerbrochenen Familien oder dem Klima. Themen halt, zu denen wir

als Kirche eine Berufung haben. Und ich persönlich auch. Es sollte mehr Austausch geben; wir können noch viel von älteren Menschen lernen. Und sie untereinander ebenso. Mir schweben auch generationenübergreifende Projekte vor.

In Holland habe ich viele Pionierprojekte der Kirche kennen gelernt. Was ich davon in die Schweiz mitgebracht habe? Vielleicht eine gewisse Direktheit und Angstfreiheit, gerade in Hierarchien. Der Mangel an Geld hat die holländische Kirche erfinderisch gemacht. Ich bemerke bei der jüngeren Generation – bei meinen Kindern zum Beispiel – auch einen Hunger nach Spiritualität. Was ich nicht mag, sind grosse Pläne, denen keine Taten folgen – ich will die Hoffnung in Taten umsetzen!



Foto: Dirk Verburg

Lydia Verburg

## Park, Kirche, Teilete

**UNTERWEGS-GOTTESDIENST //** Eine wunderbare Gelegenheit, den Sommer einzuläuten.

Simon Bosshard, Pfarrer

Der Unterwegs-Gottesdienst vom 5. Juli beginnt um 10 Uhr im Juchpark. Ab 10.30 Uhr geht's, begleitet vom neuen Chor der Kirchgemeinde, zur Dorfkirche, wo wir die drei Katechetinnen verab-

schieden und die neue Kirchenpflege begrüssen. Und nach dem Gottesdienst gibt's eine Teilete. Alle sind herzlich eingeladen, einen Salat, ein Dessert oder sonst einen Beitrag mitzubringen.

### Lichte Musik

**Do., 18./Fr., 19./**

**Sa., 20. Juni,**

**7 bis 7.30 Uhr, Dorfkirche**

Zur Sommerrunde gibt es in der Dorfkirche wieder Musik in der Frühe: musikalische Morgenmeditationen ohne Worte mit Martin Bauder, Violine/Leon Frei, Bass/Christoph Germann, Klavier/Philipp Zehnder, Perkussion.

### Benefizkonzert für SOS Mediterranee

**Sa., 27. Juni, 17 Uhr, Dorfkirche**

Rahmat Qorbani, selbst ein Geflüchteter aus Afghanistan, liest Texte, die er zwei Jahre nach seiner Ankunft in der Schweiz auf Deutsch geschrieben hat. Es war damals sein Wunsch, in dieser neuen, fremden Sprache Heimat zu finden. Seine Worte werden eingeraht und reflektiert mit Musik von Ernest Bloch, Rebecca Clarke, Felix Mendelssohn und Robert Schumann. Es spielen Hanna Werner-Helfenstein, Viola und Miho Donath-Okita, Klavier.

Der Eintritt zum Konzert ist frei. Die Kollekte geht an SOS Mediterranee, eine Seenotrettungsorganisation.

### Festgottesdienst mit Albanimahl

**So., 28. Juni, 11 Uhr**

Zum Mitmachen und Mitfeiern für Klein und Gross im Vögelpark (Lindengutpark, bei regnerischem Wetter im Kirchgemeindefeld Liebestrasse).

- Thema: www . wo Würde wird
- Gemeinsames Musizieren im Ad-hoc Instrumentalensemble:  
Vorprobe: vor Ort um 10 Uhr.
- Workshops und Kinderprogramm

Würde ist ein Geschenk Gottes und zugleich etwas, das wachsen und werden will. In einer Welt, in der die Würde oft übersehen und verletzt wird, stellt sich die Frage: Wo wird Würde heute sichtbar? Wie prägt Gottes Zusage unser Miteinander?

Im Gottesdienst und in den darin integrierten Workshops laden wir

dazu ein, den verschiedenen Aspekten von Würde nachzuspüren und zu erfahren, «wo Würde wird».

Alle sind herzlich willkommen, im Vögelpark in offener, ökumenischer Gemeinschaft miteinander den Gottesdienst zu feiern und am traditionellen Albanimahl teilzunehmen.

*Flyer für den Gottesdienst und auch für die Mitwirkung beim Instrumentalensemble sind an den gewohnten Orten auffindbar.*

### Gesucht:

#### Freiwillige für die Sitzwache am KSW

Für Patientinnen und Patienten, die sich nachts einsam fühlen und menschliche Nähe brauchen, gibt es seit 1994 die freiwillige Sitzwache am Kantonsspital Winterthur (KSW). Mit ihrem nächtlichen Dienst am Krankenbett entlastet sie Pflegenden und Angehörige. Die Mitglieder der Sitzwache werden in einem viertägigen Kurs umfassend ausgebildet. Er beinhaltet das Kennenlernen des KSW und der Abläufe im Spital sowie ethische Fragen zum Sterben und Leben und zur Kommunikation. Daneben werden einfache pflegerische Handlungen geübt. Die Sitzwache vertritt eine religiös und konfessionell neutrale Haltung.

Die Sitzwachenden treffen sich unter der Leitung der Spitalseelsorge einmal monatlich in kleinen Gruppen zu Weiterbildung und Austausch. Die Gemeinschaft untereinander ist ein wichtiges Anliegen und wird durch jährliche Retraite oder Ausflug gestärkt.

#### Für Interessierte:

**Infoabend:**

**Dienstag, 7.7.2026, 19 Uhr**

**Obligatorischer**

**Einführungskurs:**

**30./31.10. und 20./21.11.2026,**

**jeweils 8.30 bis 17 Uhr**

Anmeldung unter [sitzwache@ksw.ch](mailto:sitzwache@ksw.ch) oder 052 266 27 27

Gottesdienste

Sonntag, 14. Juni

10.00 Dorfkirche  
**Gottesdienst Konfirmation II**  
Pfr. T. Frehner, Pfr. S. Bosshard  
Musik: Konf-Band und Ch. Germann

Sonntag, 21. Juni

10.00 Dorfkirche  
**Gottesdienst zum Flüchtlingssonntag mit Verabschiedung aller abtretenden Behördenmitglieder**  
Pfr. S. Bosshard, Musik: M. Lanz

Sonntag, 28. Juni

11.00 Vögelpark (Lindengutpark) (bei regnerischem Wetter im Kirchgemeindehaus Liebestrasse)  
**Festgottesdienst mit Albanimahl**  
Zum Mitmachen und Mitfeiern für Klein und Gross  
Details auf Seite 3

Angebote und Veranstaltungen

Samstag, 13. Juni

09.00 Dorfkirche  
**KolibriKirche**   
Alle Kinder ab dem 2. Kindergarten bis zur 2. Klasse sind herzlich willkommen. Katechetinnen R. Wille und T. Kradolfer

Samstag, 13. Juni

11.00 Kirchgemeindehaus  
**Infoveranstaltung zur neuen Chinder- und Jugendchile**  
Siehe Kasten «Herausgepickt»

Mittwoch, 17. Juni

09.15 Kirche Rosenberg  
**Café Balance, Seniorenrhythmik**  
A. Litzenburger, Chorleiterin

09.30 bis 11.00 Kirchgemeindehaus  
**Offenes Spielzimmer**  
Pfarrer S. Bosshard

12.00 Kirchgemeindehaus  
**Gemeinsam essen: Senioren-mittagstisch in Veltheim**  
Anmeldung bis am Freitag, 12. Juni, 11 Uhr, ans Sekretariat.

20.00 Online  
**Infoveranstaltung zur neuen Chinder- und Jugendchile**  
Siehe Kasten «Herausgepickt»

Donnerstag, 18. Juni

07.00 Dorfkirche  
**Lichte Musik**  
Siehe Seite 3.

09.30 Kirchgemeindehaus  
**Gratis-Kleiderschrank**  
Kinder- und Erwachsenenkleider  
Das Spielzimmer ist offen.  
Sozialdiakonin P. Blöchli

13.30 Kirche Rosenberg  
**Glaube und Gemeinschaft, Sommer-Café**  
R. Hess, H. Lang und Pfr. M. Küng

Freitag + Samstag, 19. + 20. Juni

07.00 Dorfkirche  
**Lichte Musik**  
Siehe Seite 3.

Mi., 24. Juni bis Sa., 25. Juli

09.00 bis 20.00  
Vorplatz Kirchgemeindehaus  
**Tauschmobil**  
Das Tauschmobil steht vor dem Kirchgemeindehaus und ist Montag bis Samstag geöffnet.

Mittwoch, 24. Juni

09.15 Kirche Rosenberg  
**Café Balance, Seniorenrhythmik**  
A. Litzenburger, Chorleiterin

09.15 Kirchgemeindehaus  
**Zu Gast bei uns: Gedächtnistraining (2 Gruppen)**  
Maria Pulfer, Gedächtnistrainerin,  
Fr. 10.–. Anmeldung:  
078 881 68 02, info@gt-pulfer.ch.

09.30 bis 11.00 Kirchgemeindehaus  
**Offenes Spielzimmer**  
Pfarrer S. Bosshard

Dienstag, 30. Juni

18.00 bis 19.00 Dorfkirche  
**Konf-Info-Abend Schuljahr 2026/2027**  
Pfarrer S. Bosshard

Mittwoch, 1. Juli

09.15 Kirche Rosenberg  
**Café Balance, Seniorenrhythmik**  
A. Litzenburger, Chorleiterin

09.30 bis 11.00 Kirchgemeindehaus  
**Offenes Spielzimmer**  
Pfarrer S. Bosshard

20.00 Dorfkirche  
**Meditieren in der Dorfkirche**  
«Dein Wort wird mich verwandeln»  
Renata Zuppiger Andreato und Aaron Schawalder



Foto: Pixabay, jonathansauter

*Am 18., 19. und 20. Juni findet wieder «Lichte Musik» statt. Details auf Seite 3.*

Amtswochen (Bestattungen)

Bei einem Todesfall rufen Sie bitte zuerst die Friedhofsverwaltung an: 052 267 30 30.  
Alle Daten finden Sie auch auf [www.amtswochen-winterthur.ch](http://www.amtswochen-winterthur.ch)

Jugendarbeit

[www.jugendarbeit-veltheim.ch](http://www.jugendarbeit-veltheim.ch)

Instagram: **highfivewinti**



Unten stehende Angebote finden jeweils im Jugendtreff an der Feldstrasse 6 statt.

Freitag, 12. Juni

17.30 **JuKi Game Night**  
Infos auf Seite 3, Refo 11/26

Mittwoch, 17. Juni + 1. Juli

14.30 **Meilitreff**

Donnerstag, 18. + 25. Juni

18.15 **Jungstreff**

Freitag, 19. Juni

18.30 bis 21.30  
**Kochen wie auf TikTok und Co.**  
Für alle Jugendlichen von der 1. bis 3. Oberstufe

Mittwoch, 24. Juni

15.30 **Ladiestreff**

Kontakte



Pfarramt

Simon Bosshard: 078 824 58 10  
simon.bosshard@reformiert-winterthur.ch

Tobias Frehner: 052 222 33 31  
tobias.frehner@reformiert-winterthur.ch

Matthias Küng: 079 703 45 09  
matthias.kueng@reformiert-winterthur.ch

Zuständig für das Alterszentrum Rosental und ökumenische ukrainische Gottesdienste:  
Esther Cartwright: 079 959 18 42  
esther.cartwright@reformiert-winterthur.ch

Sozialdiakonie

Pamela Blöchli, Jugendarbeit:  
079 579 25 75  
pamela.bloechli@reformiert-winterthur.ch

Joel Bänziger, Freiwilligen- und Familienarbeit: 079 573 57 17  
joel.baenziger@reformiert-winterthur.ch

Lydia Verburg, Alter und Generationen, grosse Anlässe: 079 573 90 66  
lydia.verburg@reformiert-winterthur.ch

Sekretariat

Caroline Moser, Bernadette Güpfer:  
052 267 00 20  
veltheim@reformiert-winterthur.ch  
Adresse und Öffnungszeiten:  
Feldstrasse 6, 8400 Winterthur  
Montag, Dienstag und Freitag von 8.00 bis 11.30 Uhr und von 13.15 bis 14.30 Uhr

Kirchenpflege

Anna-Barbara Schläuer, Präsidentin  
079 698 33 81  
anna-barbara.schlaeuer@reformiert-winterthur.ch

Herausgepickt

**Infoveranstaltung zur neuen Chinder- und Jugendchile**  
**Samstag, 13. Juni, 11 bis 12 Uhr, Kirchgemeindehaus und**  
**Mittwoch, 17. Juni, 20 Uhr, online per Zoom**

Auf das neue Schuljahr ändert sich der kirchliche Unterricht. Ab August 2026 gilt nun für alle unsere Angebote noch stärker als bisher das Motto «erlebnisorientiert und offen für alle».

Bitte anmelden.  
Sozialdiakon  
J. Bänziger, Pfr. S. Bosshard, Kirchenpflegerin A. Degen



Impressum

reformiert.veltheim

Redaktion Simon Bosshard, Stefan Degen, Bernadette Güpfer, Dominik Siegmann  
Druck Schellenberg Druck AG, Pfäffikon

Nächste Ausgabe: 26. Juni 2026



myclimate.org/01-24-625131